

02.07.2025 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Elisabeth Krause-Vilmar,

Evangelische Pfarrerin, Bad Vilbel

Rosen statt Rucola

Ich besichtige die Hamburger Tafel. Die Tafel sammelt überschüssige, aber noch gute Lebensmittel und gibt sie an Menschen weiter, die von Armut betroffen sind.

Blumen kommen bei der Tafel gut an

Ein Ehrenamtlicher erzählt, dass manche Lebensmittel schlecht angenommen werden. Rucola zum Beispiel mögen nur wenige. Aber Blumen kommen immer gut an und zwar quer durch alle Nationen und Altersgruppen.

Man könnte meinen, wenn jemand in Not ist, sind Blumen überflüssiger Luxus, und wahrscheinlich ist genau dies der Grund: Zitronen, Äpfel, Salat – das sind nur Vitamine.

Blumen sind Würde und Liebe.

Blumen stehen für Freude, Liebe und Würde

Blumen sagen mehr als viele Worte. Sie kosten kein Vermögen, aber Zeit und Aufmerksamkeit. Schon beim Aussuchen und Kaufen der Blumen sind die Menschen oft besonders mild und freundlich. Erstaunlich denke ich, was Blumen Gutes bewirken können. Das Miteinander wandelt sich, Freude und Dankbarkeit liegen auf einmal in der Luft. Und das geht nicht nur mit Blumen, sondern auch mit einem guten Wort oder mit einer Umarmung. Diese kleinen Zeichen haben eine große Wirkkraft.

Es tut gut, wenn uns jemand ab und zu mit kleinen Zeichen erinnert: Wir sind geliebt, wir haben

einen Wert und wir haben eine Würde. In einem christlichen Lied heißt es: „Du bist ein Gott, der mich anschaut, du bist die Liebe, die Würde gibt“. (freiTÖNE)

Ich vertraue darauf, dass Gott uns freundlich anschaut und uns Würde gibt. Eine Würde, die nichts und niemand uns nehmen kann. Und Blumen können uns an diese Liebe und Würde erinnern.